

BETHANIEN 02 16 Magazin

S. 5 Wechsel in der
Ärztlichen Direktion

S. 6 Tag der offenen Tür in den
Zeisigwaldkliniken BETHANIEN

S. 20 Tag der offenen Tür in der
Evang. Berufsfachschule

S. 23 Tag der Gemeinde-
psychiatrie in
Hochweitzschen

Immer in guten Händen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in diesem Jahr stand das Thema Gesundheit nicht nur für unsere Patienten im Mittelpunkt, sondern auch für unsere Mitarbeitende und für Gäste in unseren Häusern. So konnten erneut Jugendliche im Rahmen der Johanneum-Akademie durch unsere Mitarbeitenden viel zum Thema „Medizin und Gesundheit“ in den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz erfahren.

In Hochweitzschen fand der mittlerweile 5. Gesundheitstag statt und viele Mitarbeitende nutzten wieder diese Gelegenheit, sich über die eigene Gesundheit zu informieren und einmal ganz neue Dinge auszuprobieren.

Eine ganze Gruppe von Mitarbeitenden aus der edia.con besuchte den christlichen Gesundheitskongress und nahm von dort einige neue Anregungen für die tägliche Arbeit vor Ort im Altenpflegeheim und Krankenhaus mit.

Das Frühjahr war auch geprägt durch manche personelle Veränderungen. So verabschiedeten wir uns in einer feierlichen Veranstaltung von unserer Ärztlichen Direktorin, Frau Dr. Rosemarie Sämann, die auch über viele Jahrzehnte als Urologin am Standort in Chemnitz gearbeitet und sich eingebracht hat. Gleichzeitig durften wir Herrn Prof. Dr. Dr. Michael Wagner als neuen Ärztlichen Direktor offiziell in sein neues Amt einführen.

Ebenso neu dazukommen werden zwei HNO Praxen in Auerbach und Reichenbach, die zukünftig durch die edia.med medizinische Versorgungszentren geführt werden.

Mit diesen und noch vielen weiteren informativen Berichten aus dem Alltag der Einrichtungen in Chemnitz, Plauen und Hochweitzschen wünschen wir Ihnen eine anregende, interessante Lektüre während eines hoffentlich angenehmen, schönen Sommers. ♥

Es grüßen Sie ganz herzlich,



Dirk Herrmann – Kaufm. Geschäftsführer



Michael Veihelmann – Theol. Geschäftsführer

Urlaubsziele

„Was haben Sie im Urlaub vor?“ Wenn ich jemandem diese Frage stelle, bekomme ich meistens Antworten, die ich auf einer Landkarte eintragen kann: Kroatien oder Krakau, Provence oder Pnom-Penh, Thailand oder Toronto, ... Namen von Orten, Landschaften, Ländern.

„Was haben Sie im Urlaub vor?“ Ab und zu bekomme ich als Antwort auch Vorhaben genannt: ausspannen, Rad fahren, wandern, lesen, feiern, tauchen, mit den Kindern spielen, in der Sonne liegen, malen, Sehenswürdigkeiten besichtigen, klettern, Motorrad fahren...

Da werden Urlaubsziele als Aktivitäten beschrieben, denen nachzugehen im Alltag wenig Gelegenheit ist.

„Was haben Sie im Urlaub vor?“ Die Antwort auf diese Frage kann allerdings auch völlig anders aussehen. So wie in einem Gedicht von Martina Kreidler-Kos:

Reisepläne

*Heute werde ich für mich sorgen
und von Ort und Stelle gehen.*

*Ich werde den Platz der Ermüdung verlassen
und mich von den Straßen der Gewöhnung
verabschieden.*

*Ich werde mir ein warmes Wort überstreifen,
dem Wind meine Locken entgegenschütteln
und Proviant für lange dabei haben.*

*Ich werde mein Bündel wetterfest schnüren,
allen verbleibenden Mut in die Landkarte rollen
und den geträumten Weg wirklich einschlagen.*

*Ich werde mich nach der Sonne richten,
meinem inneren Kompass trauen und das
neue Land in Augenschein nehmen.*

Auch so können Urlaubsziele formuliert werden. Zunächst fällt es mir schwer, damit etwas anzufangen. Zu unkonkret sind die Formulierungen. Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, wo Frau Kreidler-Kos sein wird und was sie in ihrem Urlaub tun wird. Dafür beginnen meine Gedanken sich in eine andere Richtung zu bewegen: „Wie sieht das aus: den Platz der Ermüdung verlassen? Welchen geträumten Weg würde ich einschlagen? Wohin weist mich mein innerer Kompass?“ Da geht es nicht um Orte und Vorhaben. Reisepläne werden als besondere, erstrebenswerte Zustände beschrieben: raus aus Gewohnheit und Ermüdung – sich als ermutigt und bestärkt erleben – Herausforderungen annehmen – in Balance und im Einklang mit sich selber sein.

Und plötzlich bin ich bei mir selber. Ich erinnere mich: wenn in meinem Urlaub solche Zeiten und Zustände auftauchen, habe ich sie herzlich und dankbar willkommen heißen. Aber sie gezielt anzu-steuern oder herbeizuführen, das ist mir nie gelungen.

„Was haben Sie im Urlaub vor?“ Inspiriert von dem Gedicht könnten Antworten lauten: Ausgeglichenheit finden, unbekannte Fähigkeiten entdecken, Gott begegnen, verschüttete Seiten meiner Persönlichkeit beleben, unbefangen sein, erfüllte Augenblicke erleben...♥

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre Urlaubsziele erreichen und wieder wohlbehalten zurückkommen.

Ulrike Förster – Klinikseelsorgerin



Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz

- S. 2 Editorial
- S. 3 Andacht
- S. 4 Inhaltsverzeichnis
- S. 5 Abberufung und Berufung der/des Ärztlichen Direktorin/ Direktors für die Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz
- S. 6 Tag der offenen Tür in den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz
- S. 8 Interview mit Oliver Meiner – BFD`ler in der urologischen Endoskopie
- S. 11 Modernisierung der Zentralsterilisation
- S. 12 4. Projektwoche „Medizin und Gesundheit“
- S. 14 „Gesunde Ernährung“ lernen
- S. 15 Zwei Stipendiaten des Welt-Orthopäden-Verbandes in den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz
- S. 16 Neuer Oberarzt und erfolgreiche Rezertifizierungen der Zentren
- S. 17 Erste Cholangioskopie in der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie
- S. 18 Behandlung des tadschikischen Jungen im Rahmen der Kooperation mit dem Intern. Friedensdorf
- S. 19 34. Urologienlauf in Chemnitz

- Evangelische Berufsfachschule für Krankenpflege und Altenpflege
- S. 20 Tag der offenen Tür in der Evangelischen Berufsfachschule für Krankenpflege und Altenpflege

Fachkrankenhaus BETHANIEN Hochweitzschen

- S. 22 5. Gesundheitstag für Mitarbeitende
- S. 23 8. Tag der Gemeindepsychiatrie

PflegeWohnen BETHANIEN

- S. 24 Osterbrunch im PflegeWohnen BETHANIEN
- S. 25 5. Christlicher Gesundheitskongress

edia.med gemeinnützige GmbH

- S. 26 Praxisübernahmen in Auerbach und Reichenbach
- S. 27 Rätsel
- S. 28 Aus der Postmappe
- S. 30 Rezeptideen

Abberufung und Berufung der/des Ärztlichen Direktorin/ Direktors für die Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz

Frau Dr. Sämann hat zum 31. März 2016 altersbedingt die Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz verlassen. Zum 01. April 2016 wurde Herr Prof. Dr. Dr. Michael Wagner, Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, zum Ärztlichen Direktor berufen.

Der feierliche Wechsel des Amtes des Ärztlichen Direktors in den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz wurde am 04. Mai 2016 um 16.00 Uhr im Günnewig Hotel Chemnitzer Hof begangen. Der Festredner Chefarzt Prof. Dr. Dirk Fahlenkamp referierte zur ersten promovierten Frau Deutschlands, Dr. Dorothea Erxleben. In einer 15-minütigen Rede bedankte sich Frau Dr. Sämann bei den ca. 120 Teilnehmern für die stets konstruktive und gute Zusammenarbeit der letzten 40 Jahre. Die Jazz-Musik des Duos „Mr. Moon“ rundete die Veranstaltung musikalisch während des Festaktes und beim anschließenden Abendbuffet ab. ♥

Claudia Ettelt – Assistentin der Geschäftsführung



Dirk Herrmann gratuliert Frau Dr. Sämann zum wohlverdienten Ruhestand.



Pastor Frank Eibisch (rechts) gratuliert Herrn Prof. Dr. Dr. Wagner zu seiner neuen Tätigkeit als Ärztlicher Direktor. Fotos: Claudia Ettelt



Unser PLUS⁺ an KOMFORT und BEQUEMLICHKEIT



Ihre persönliche Ansprechpartnerin

Ulrike Hahn
Wahlleistungsmanagerin

Sie hätten gern ein Einzel- oder Zweibettzimmer mit gehobenem Komfort?

Sie möchten eine Chefarztbehandlung?

Telefon: 0371 / 430 - 17 96
E-Mail: ulrike.hahn@ediacon.de

Sie wünschen eine Unterbringung Ihrer Begleitperson?

Tag der offenen Tür in den



Oberärztin Dr. Anne-Kathrin Sünder und Fachärztin Dr. Karen Simon begrüßten die Besucher in der Urologischen Endoskopie.



Der 30 Meter hohe Blick über das Klinikgelände von einem Hubsteiger aus.

Eric Dietz im Alterssimulationsanzug der TU Chemnitz. Fotos: Jens-Uwe Austel

Der Tag der offenen Tür der Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz konnte am 04. Juni 2016 von 10 bis 16 Uhr wieder mit einem umfangreichen Programm punkten. Besonders beliebt bei den über 1.500 Besuchern waren u.a. das Wax-Cloning der Hände (siehe Bilder links), die Demonstrationen der Knieendoprothesen-OPs und die Schnupperkurse „Pilates“ in der Physiotherapie. Neben dem 30m hohen Blick über das Klinikgelände erwarteten die Besucher erstmals auch ein intensiver Einblick in den Pflegealltag und ein SegWay-Parcour. Über neue Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten informierten sich zahlreiche Besucher bei Vorträgen aus erster Hand durch Ärzte verschiedener Fachbereiche des Krankenhauses. In der Poliklinik am Zeisigwald wurden viele Informationen zu Vorsorgeuntersuchungen und ambulanten Behandlungen weitergegeben. Darüber hinaus waren Funktionsbereiche wie die internistische und urologische Endoskopie geöffnet. Besucher konnten einen Rettungswagen von innen besichtigen. An vielen Infoständen und bei Präsentationen gab es außerdem Wissenswertes zu den Themen Krankenhaushygiene, Ernährungsberatung, Ausbildungsangebote der Evangelischen Berufsfachschule, die Seelsorge und Krankenhaushilfe, das Deutsche Rote Kreuz oder das Altenpflegeheim der edia.con PflegeWohnen BETHANIEN zu erfahren Auch für das leibliche Wohl wurde an unserer Grillstation mit Speisen aus der hauseigenen Küche gesorgt. Für die kleinen Gäste standen eine Hüpfburg und eine Kreativ- und Bastelecke inklusive Riesenseifenblasen zur Verfügung. ♥



Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz



Der OP-Trakt war an diesem Tag für die Besucher geöffnet. Prof. Dr. Dr. Wagner demonstriert eine Knieendoprothesenoperation bis zum Hautschnitt.

Die Küchenmitarbeiter der MSG Chemnitz haben anlässlich des Tages der offenen Tür Spenden gesammelt. Einige Lieferanten aber auch viele Gäste und Besucher haben sich beteiligt. Nicht zuletzt haben unsere Küchenmitarbeiter einen Teil der Arbeitszeit „gespendet“, sodass keine Personalkosten den Erlös schmälern.

Wir freuen uns einen Betrag von 410,- EUR für die Arbeit der „Anhaltischen Hospiz- und Palliativgesellschaft gGmbH – Zentrum für Hospiz- und Palliativversorgung“ sowie der „außerklinischen Beatmungs- und Intensivpflege Dessau“ spenden zu können.



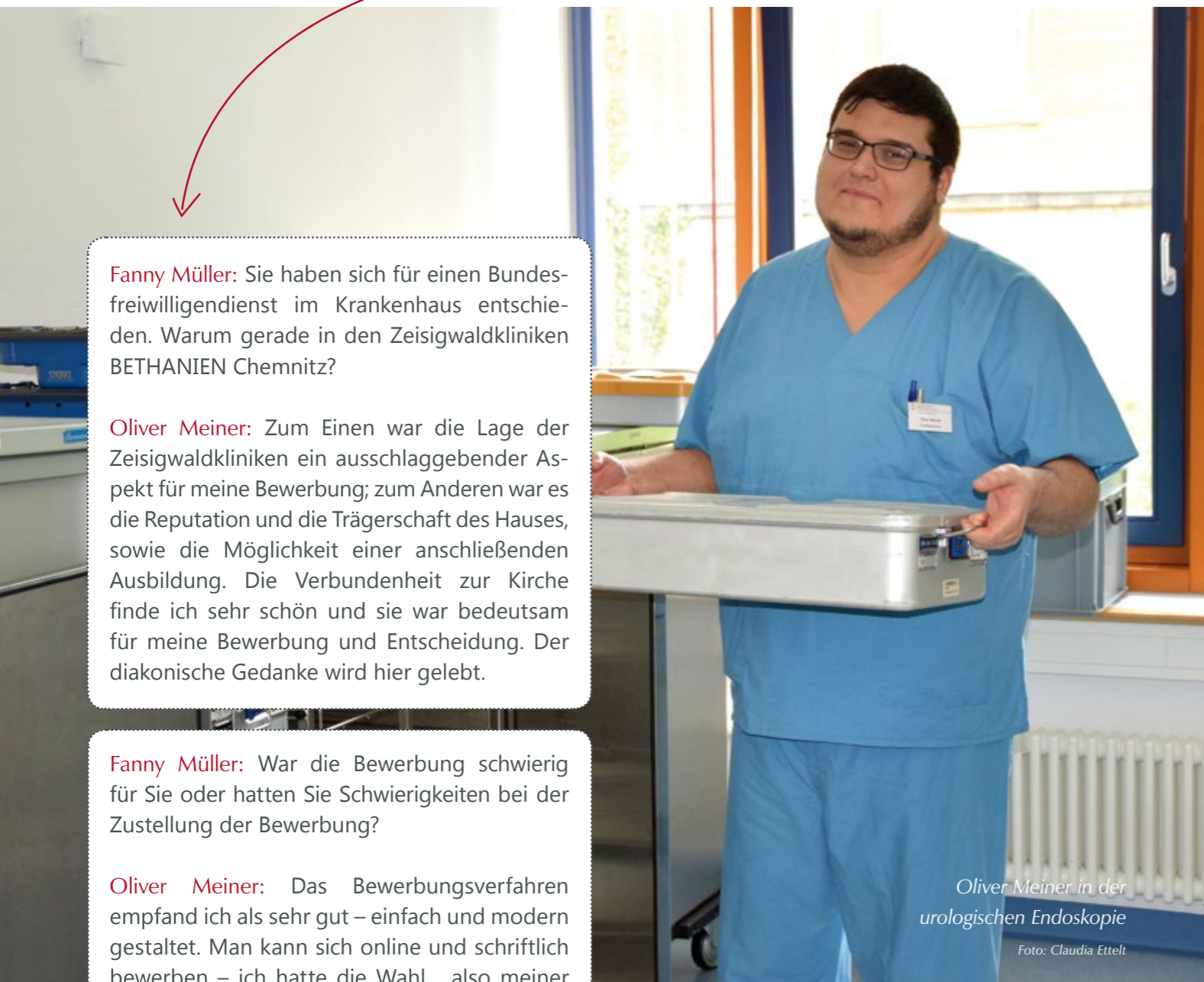
Zahlreiche Besucher nahmen das reichhaltige Kaffee- und Kuchenangebot in unserer Cafeteria oder die rustikalen Grillspezialitäten aus unserer hauseigenen Küche wahr.

„Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Mitwirkenden und Ausstellern für das tolle Engagement und freuen uns schon auf den nächsten Tag der offenen Tür 2018.“

Michael Veihelmann – Theologischer Geschäftsführer
Claudia Ettelt – Assistentin der Geschäftsführung

Interview mit Oliver Meiner – BFD`ler in der urologischen Endoskopie

In der Ausgabe 02/2015 des BETHANIEN Magazins wurde bereits über den Bundesfreiwilligendienst in den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz berichtet und informiert. In dieser Ausgabe möchten wir auf die vielfältigen Tätigkeiten im Rahmen eines freiwilligen Jahres (BFD, FSJ) und die nachfolgenden Perspektiven aufmerksam machen. Wer kann das besser beurteilen als ein Freiwilligendienstleistender?!



Oliver Meiner in der
urologischen Endoskopie

Foto: Claudia Ettelt

Fanny Müller: Sie haben sich für einen Bundesfreiwilligendienst im Krankenhaus entschieden. Warum gerade in den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz?

Oliver Meiner: Zum Einen war die Lage der Zeisigwaldkliniken ein ausschlaggebender Aspekt für meine Bewerbung; zum Anderen war es die Reputation und die Trägerschaft des Hauses, sowie die Möglichkeit einer anschließenden Ausbildung. Die Verbundenheit zur Kirche finde ich sehr schön und sie war bedeutsam für meine Bewerbung und Entscheidung. Der diakonische Gedanke wird hier gelebt.

Fanny Müller: War die Bewerbung schwierig für Sie oder hatten Sie Schwierigkeiten bei der Zustellung der Bewerbung?

Oliver Meiner: Das Bewerbungsverfahren empfand ich als sehr gut – einfach und modern gestaltet. Man kann sich online und schriftlich bewerben – ich hatte die Wahl... also meiner Generation entsprechend. (lacht)

Fanny Müller: Die Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz arbeiten eng mit dem Kinder- und Jugendwerk Ost zusammen. Wie sind Sie mit der Betreuung durch den Träger, das Kinder- und Jugendwerk Ost, zufrieden? Hatten Sie spezielle Ansprechpartner?

Oliver Meiner: Die Zusammenarbeit mit der Einsatzstelle und dem Träger ist super. Ich fühle mich sehr gut betreut und habe einen guten Kontakt zu Herrn Ringeis, meinem Betreuer im Kinder- und Jugendwerk Ost. Ob telefonisch oder per Mail, es besteht stets der Kontakt und bei Problemen kann man auch immer anrufen. Zudem wurde ich während meines Einsatzes von meinem Betreuer am Arbeitsplatz besucht und hatte die Möglichkeit vor Ort Rücksprache mit ihm zu halten.

Fanny Müller: Wie sind Sie mit der Betreuung seitens der Praxiseinrichtung zufrieden?

Oliver Meiner: Mit der Betreuung im Krankenhaus bin ich auch sehr zufrieden und bereue nicht, dass ich mich für den freiwilligen Dienst in den Zeisigwaldkliniken entschieden habe. Sowohl die organisatorische Betreuung und, Zusammenarbeit mit dem Fach – und Leitungspersonal, wie in meinem Fall mit Sr. Angela Jurowsky oder Nicole Porzig, waren super. Selbst in Ausnahmesituationen, dem Umbau der Zentralsterilisation im Mai 2016, habe ich mich sehr gut begleitet und betreut gefühlt.

Christin Kunze: Wo sind Sie eingeteilt? Fanden Ihre Wünsche hinsichtlich des Einsatzortes Berücksichtigung?

Oliver Meiner: Ich habe beim Vorstellungsgespräch keinen Wunsch angegeben, mir war wichtig dort eingesetzt zu werden, wo ich wirklich gebraucht werde. Seit Beginn arbeite ich in der urologischen Endoskopie und bin mit der Tätigkeit dort sehr zufrieden. Ich wollte vor dem Beginn meiner Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger unbedingt nochmal auf eine Station, um den pflegerischen Alltag besser zu verstehen. Nun bin ich ab August auf Station eingesetzt und im September fängt die Ausbildung an. Die Möglichkeit, seinen Arbeitseinsatzort zu wechseln, finde ich sehr schön und wichtig um auch andere Bereiche kennenzulernen.

Christin Kunze: Welche Tätigkeiten haben Sie während ihres Freiwilligendienstes durchgeführt?

Oliver Meiner: Ich habe einen sehr großen und breiten Einblick in das Krankenhauseschehen erhalten. Ich zähle die Tätigkeiten einfach mal auf: ich konnte das Fachpersonal durch Hilfsarbeiten unterstützen. Weiterhin habe ich verschiedene Behandlungsarten kennengelernt und hatte die Möglichkeit bei Operationen zuzuschauen. Ich übernahm die Patientenbegleitung und -betreuung. Aber auch Botengänge gehörten zu meiner Tätigkeit. Dabei konnte ich das Haus sowie den angrenzenden Kooperationspartner, das Deutsche Rote Kreuz, bei der Abholung von Blutkonserven, kennenlernen.

Fanny Müller: Seitens des Kinder- und Jugendwerks werden für alle Freiwilligendienstleistenden Seminare organisiert. Welche Inhalte werden Ihnen dort vermittelt und wie beurteilen Sie diese im Allgemeinen?

Oliver Meiner: Ich als Bundesfreiwilligendienstleistender muss erwähnen, dass ich Einzelseminartage habe und nicht wie FSJ'ler Blockseminartage. Vor allem das Seminar zum Thema Demenz ist mir im Gedächtnis geblieben. Dieses Seminar fand ich sehr interessant und hilfreich für die Arbeit im Krankenhaus. Generell ist zu sagen, dass man mit den Seminaren einen guten Einblick in die spezifischen Fachbereiche/-gebiete erlangt und somit gut herausfiltern kann, wo man selbst noch weiteren Bedarf an Schulungen hat oder wo Weiterentwicklungsbedarf besteht.

Christin Kunze: Welche Fähigkeiten und Fachkenntnisse haben Sie während Ihres Einsatzes in den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz erlangt?

Oliver Meiner: Meine Fähigkeiten wurden im Bereich des Krankenhauses erweitert und ausgebaut. Besonders das Hintergrundwissen, welches ein Außenstehender nicht hat, konnte ich erlangen. Ich lernte eine weitblickende und verantwortungsvolle Arbeitsweise an den Tag zu legen, die vor allem bei dem Umgang mit Patienten, wo die Gesundheit und das Wohlbefinden im Vordergrund stehen, wichtig ist.

Fanny Müller: Inwieweit können sie diese für Ihre berufliche Weiterentwicklung nutzen?

Oliver Meiner: Ich kann diese zu 100% nutzen. Gesundheits- und Krankenpfleger war ein Berufswunsch von mir und der Bundesfreiwilligendienst eine gute Vorbereitung darauf.

Christin Kunze: Sind Sie der Meinung, Sie haben gegenüber Ihren Mitbewerbern ohne BFD Erfahrung in kommenden Vorstellungsgesprächen einen Vorteil?

Oliver Meiner: Das trifft in der Tat zu. Ist man bestrebt, weiterhin im Gesundheitswesen bzw. im Haus zu arbeiten ist der Vorteil noch etwas größer. Auch für externe Arbeitsstellen kann ich die erlernten Erfahrungen nutzen.

Fanny Müller: Können Sie einen Bundesfreiwilligendienst in den Zeisigwaldkliniken empfehlen?

Oliver Meiner: Ja, ich kann es auf jeden Fall empfehlen. Die Betreuung ist sehr gut. Insbesondere die Wahlmöglichkeit der Einsatzstellen und die damit verbundene Möglichkeit verschiedene Bereiche kennenzulernen ohne das Krankenhaus zu wechseln ist ein großer Vorteil. ♥

Wir bedanken uns bei Oliver Meiner für das nette Interview und wünschen Ihm eine schöne Zeit in seinem Bundesfreiwilligendienst in den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz und für seine kommende Ausbildung viel Erfolg.

Fanny Müller – Assistentin Personalabteilung und **Christin Kunze** – Assistentin Pflegedirektion

Modernisierung der Zentralsterilisation

Erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem BETHANIEN-Krankenhaus und DRK-Krankenhaus

Fast vier Wochen hat es gedauert – nun ist nicht nur alles heller und schöner, sondern es wurde auch modernste Technik installiert. Im Bereich der zentralen Sterilgutversorgung wurden ein Formaldehydsterilisateur und ein veralteter Sterilisateur zugunsten eines neuen Plasma-Sterilisators ausgebaut. Damit verbunden war die Anschaffung und Installation von zwei höhenverstellbaren Packtischen mit vier Arbeitsplätzen. Die Investition in Höhe von ca. 250.000 EUR beinhaltet auch eine völlig neue Chargendokumentationssoftware zur lückenlosen Abbildung des Sterilgutkreislaufes.

Diese Anschaffung wurde gleich mit der Sanierung des Fußbodens, der Erneuerung der Deckenbeleuchtung und der Erweiterung des Büro- und Aufenthaltsraumes verbunden.

Da in dieser Zeit keine Sterilisation vor Ort möglich war, wurde im Monat Mai das gesamte Sterilgut der Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz im DRK Krankenhaus Rabenstein aufbereitet. Diese erstmalige Kooperation zwischen den beiden Krankenhäusern funktionierte hervorragend. So konnten in der Zentralsterilisation des DRK Krankenhauses in Rabenstein während dieser Zeit sowohl das Sterilgut des eigenen wie auch unseres Krankenhauses auf-



Der neue Plasmasterilisateur in der ZSVA.

Fotos: Claudia Ettelt

bereitet werden. Unsere Mitarbeitenden der ZSVA haben hauptsächlich in der Nacht gearbeitet um die Anzahl der täglichen Sterilisationseinheiten neben dem Sterilisationsaufkommen der DRK Klinik Rabenstein zu bewältigen. Die zwei Teams haben von Anfang an sehr gut miteinander gearbeitet. Durch diese Kooperation konnte das tägliche Sterilisationsaufkommen unseres Hauses ohne Probleme bewältigt werden und es musste deswegen keine einzige OP abgesagt werden. ♥

„Wir danken allen Verantwortlichen und Beteiligten für die zügige und hervorragend organisierte Durchführung des Projektes und des damit verbundenen Engagements.“

Michael Veihelmann – Theologischer Geschäftsführer
Claudia Ettelt – Assistentin der Geschäftsführung



Bild oben: Höhenverstellbare Packtische mit vier Arbeitsplätzen. Bild links: Das Team der ZSVA mit der Geschäftsführung in den neuen Räumen der Abteilung.

4 • Projektwoche der Johanneumakademie in den

„Medizin und Gesundheit“ Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz

Vom 27. März – 01. April 2016 fand die 4. Projektwoche der Johanneumakademie zum Thema „Medizin und Gesundheit“ in den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz statt. Ziel der Projektwoche ist es, vom Jugendamt der Stadt Chemnitz ausgewählten benachteiligten Chemnitzer Jugendlichen ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches und sehr praxisbezogenes Bildungsangebot zu bieten und damit Einblicke in die Praxis zum Thema „Medizin und Gesundheit“ zu ermöglichen, die sonst so nicht möglich wären.



Feierliche
Abschlussveranstaltung
mit Übergabe der
Zertifikate an die
Jugendlichen

Fotos: Claudia Ettelt

So wurde zum Beispiel im OP-Saal ganz anschaulich dargestellt, was alles zu einer Operation dazugehört. In der Radiologie demonstrierte Herr Weller die Funktionsweisen der unterschiedlichen radiologischen Großgeräte. Das Thema Ernährung wurde nicht nur erklärt, sondern es wurden leckere und gesunde Speisen selbst zubereitet und in der Physiotherapie konnten die Jugendlichen ebenfalls tatkräftig mitmachen. Wie viel die Jugendlichen in dieser Woche im Krankenhaus gelernt haben, wurde sehr eindrücklich und auf sehr humorvolle Weise in einer Darbietung im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung, mit Überreichung der Zertifikate an die Jugendlichen, deutlich. ♥

Michael Veihelmann – Theologischer Geschäftsführer



Die Projektwoche beinhaltete den Besuch des OPs, praktische Übungen in unserer Physiotherapie, Besichtigung der urologischen Endoskopie sowie einen Erste-Hilfe-Kurs bei Schwester Heike (IMC).

„Gesunde Ernährung“ lernen



Die Jugendlichen belegten selbst Pizza und kreierten eigene gesunde Pausenbrote. Fotos: Claudia Ettelt

Im Rahmen der Projektwoche „Medizin und Gesundheit“ der Johanneum Akademie konnten die Kinder am Mittwoch, den 30. März 2016 ihr Wissen über „Gesundes Essen für Schulkinder“ auffrischen.

Für Kinder sind regelmäßige Mahlzeiten wichtig, um volle Konzentrations- und Leistungsfähigkeit zu gewährleisten. Deshalb lernten sie zu Beginn erst einmal die Grundlagen für eine gesunde Ernährung kennen, dann nahmen wir einige Fertigprodukte und Süßigkeiten unter die Lupe. Die Kinder konnten sich ein Bild davon machen, wie viele Zuckerwürfel in diversen Lebensmitteln versteckt sind.

Um gut in den Tag zu kommen, sollte jedes Schulkind mit einem ausgewogenen Frühstück starten. „Kinder sind nur dann richtig fit für die Schule, wenn sie morgens in Ruhe frühstücken“. Das nahmen wir gleich zum Anlass und bereiteten uns ein gesundes Pausenbrot zu. Aus Vollkornbrot, Frischkäse und viel Gemüse konnten sich die Kinder ihr Brotgesicht zaubern. Wer sein zweites Frühstück selbst mitbringt, sollte auf Abwechslung und appetitliche Verpackung achten. Am besten eignet sich eine Brotdose – die spart Verpackungsmüll und vermeidet zerquetschte Brote. Die geeignete Brotdose wurde von der AOK Plus gesponsort.

Dann bereiteten wir unser Mittagessen selbst zu. Es sollte Pizza aus Vollkornteig geben, dazu einen frischen Obstsalat. Zuerst belegte sich jeder seine Pizza selbst. Unsere Küche lieferte dazu den Vollkornteig. Viel Spaß hatten die Kinder auch dabei, dass sie für ihre Betreuer die Pizza mit Belegen durften. Als die Pizzen in der Küche gebacken wurden, stellten wir unseren Obstsalat her.

Danach konnten wir alle an einem liebevoll gedeckten Tisch, gemeinsam unsere Mittagsmahlzeit einnehmen. Es war für alle Ferienkinder, Betreuer und Anwesenden ein sehr schöner und informativer Tag. ♥

Steffi Wagner – Diätassistentin/ Ernährungsberatung



Zwei Stipendiaten des Welt-Orthopäden-Verbandes in den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz



v.l.n.r.: Dr. Kumar Kaushik Dash, Prof. Dr. Dr. Michael Wagner, Dr. Deepak Sree. Foto: Claudia Ettelt

Nach Stationen in Berlin, München und Würzburg konnten zwei Stipendiaten aus Indien auch in Chemnitz in den Zeisigwaldkliniken Einblicke in verschiedene orthopädische Operationen erlangen. Die beiden Mediziner aus Indien, Dr. Kumar Kaushik Dash und Dr. Deepak Sree, waren die Preisträger des Welt-Orthopäden Verbandes SICOT in Guanghou, China im September 2015. Dieses Stipendium wird seit 2005 vergeben und die Bewerber mussten sich einer fachärztlichen Prüfung des Welt-Orthopädenverbandes unterziehen. Die Auszeichnung besteht darin, dass die beiden besten

Preisträger verschiedene bekannte Orthopäden in ihren jeweiligen Kliniken in Deutschland besuchen dürfen. Nach Aussage des Chefarztes der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Prof. Dr. Dr. Michael Wagner, bestand das Interesse der beiden Inder vor allem in der Revisionsendoprothetik von Hüft- und Kniegelenken. Außerdem haben sie im Rahmen der Visitation ihre wissenschaftlichen Arbeiten aus ihrem Heimatland präsentiert. ♥

Michael Veihelmann – Theologischer Geschäftsführer

Neuer Oberarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie in den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz

Zum 01. Mai 2016 hat Herr Dr. med. Rainer Fruth seine Tätigkeit als Oberarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie in den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz begonnen. Herr Dr. med. Fruth ist Facharzt für Chirurgie mit unfallchirurgischer Spezialisierung und Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Zuletzt arbeitete er als Oberarzt in der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie des Städtischen Krankenhauses Dresden Neustadt, wo er u.a. die Versorgung von akut-traumatologischen Notfällen, die arthroskopische Sprechstunde und handchirurgische Eingriffe übernommen hat. ♥



Foto: Dr. R. Fruth

Dr. med. Rainer Fruth
Leitender Oberarzt

„Wir wünschen ihm Gottes Segen und ein gutes Gelingen für die neuen Aufgaben.“

Die Geschäftsführung der Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz

Rezertifizierung Darmkrebszentrum und Überwachungsaudit Prostatakarzinomzentrum

Am 22. März 2016 wurde dem Prostatakarzinomzentrum im Überwachungsaudit wiederholt ein hoher qualitativer Erfüllungsgrad der fachlichen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. bestätigt. Die Mitarbeitenden folgen in ihrer Diagnostik und Therapie den Leitlinien und entwickeln das Zentrum in allen Bereichen kontinuierlich weiter. Nur zwei Wochen später, am 06. und 07. April, fand die erfolgreiche Rezertifizierung des Darmkrebszentrums in den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz durch OnkoZert statt. Die Auditoren haben uns zum wiederholten Male die erfolgreiche Umsetzung der Qualitätsanforderungen der deutschen Krebsgesellschaft bestätigt. Das hohe Engagement der Mitarbeitenden, die professionelle Zusammenarbeit mit den Koopera-

tionspartnern sowie das hohe Niveau der Diagnostik, Therapie und Pflege wurden positiv bewertet. In beiden Audits wurde unseren Organzentren wieder bestätigt, wer als Krebspatient in die Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz kommt, wird sehr gut versorgt und kann gewiss sein, dass in allen Bereichen ein hoher Qualitätsstandard eingehalten wird. ♥

Nicole Rose – Qualitätsmanagement



Erste Cholangioskopie in der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie

In der Endoskopieabteilung wurde erstmals eine Cholangioskopie durchgeführt. Die Cholangioskopie ist ein zuverlässiges und risikoarmes Verfahren bei der Diagnostik und der Therapie von akuten oder chronischen Gallengangerkrankungen. Patienten profitieren von einer frühzeitigen Erkennung von bösartigen Wucherungen im Verdauungstrakt (siehe Abb. 3).

Eingesetzt wurde ein erst junges Verfahren, bei dem mittels eines ultradünnen Gastroskops, welches über einen vorher platzierten Ballon geführt wird, der Gallengang direkt bis zu seiner Aufzweigung inspiziert werden kann (POCS, perorale Cholangioskopie, siehe Abb. 4). ♥

Chefarzt Dr. med. Jörg Willert – Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie

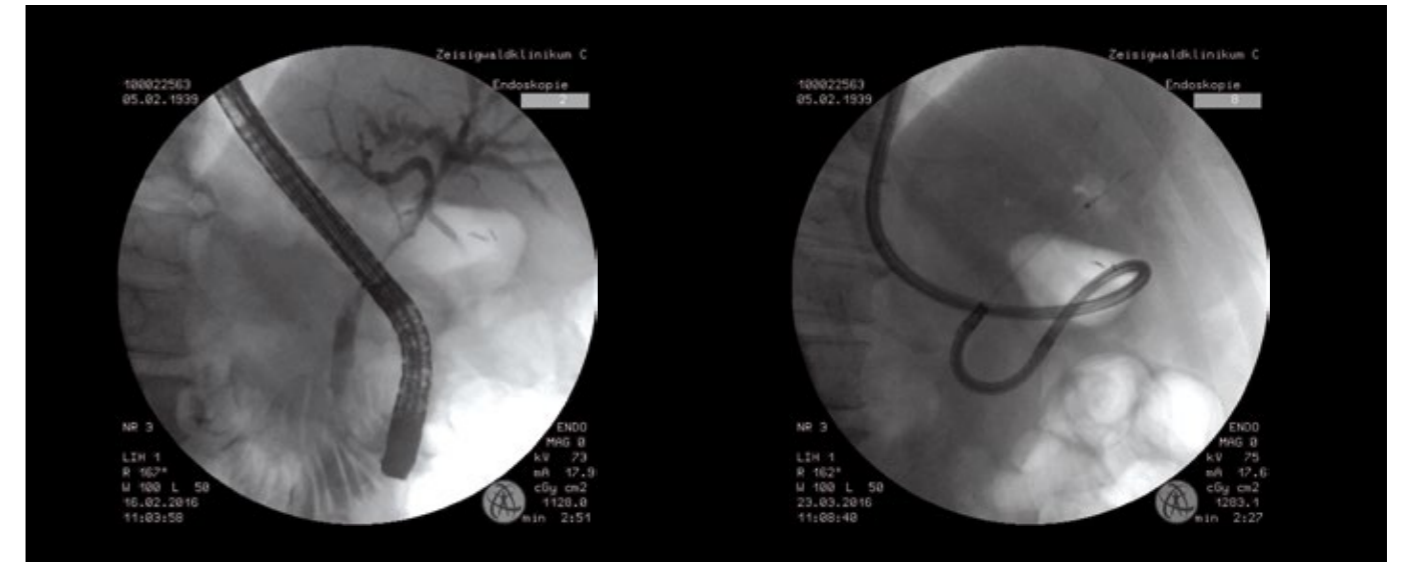


Abb. 1: ERC-Befund: suspekter Stenose im mittleren Gallengang

Abb. 2: Mittels Ballon geführtes und im Gallengang platziertes dünnes Endoskop (nasales Gastroskop)

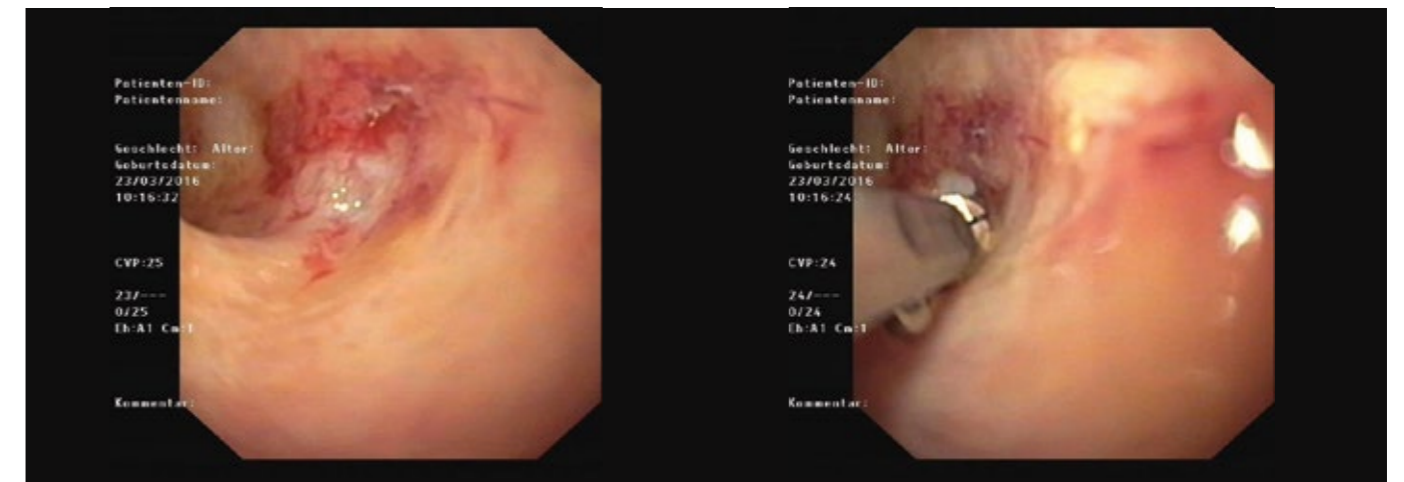


Abb. 3: intraduktales Bild, auffälliger Schleimhautbefund

Abb. 4: gezielte Probeentnahme aus dem Gallengang

Behandlung des tadschikischen Jungen im Rahmen der Kooperation mit dem Internationalen Friedensdorf

Der 10-jährige Kudratullo Ravilov muss seit seiner Geburt mit Klumpfüßen leben, die in seiner Heimat nicht operiert werden können. Aufgrund der bereits seit vielen Jahren bestehenden Kooperation zwischen dem internationalen Friedensdorf in Oberhausen und den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz wurde der Junge von November 2015 bis Mai 2016 in der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie behandelt.

Die in den Wochen und Monaten, in denen ein Junge oder Mädchen aus dem Friedensdorf im Bethanien Krankenhaus liegt, entstehenden Kosten für Unterkunft, Operationen und Therapie zahlt das Krankenhaus aus eigener Tasche. Kudratullo hat die 9 Monate Aufenthaltszeit auch zum Deutschlernen genutzt. Durch die Unterstützung ehrenamtlicher Betreuer und unserer grünen Damen im Haus gelang die Verständigung



Kudratullo bei seiner Abschieds- und Geburtstagsparty mit einer Pinata und Geburtstagskuchen.

Fotos: Michael Veihelmann



Kudratullo wurde vom Projekt Friedensdorf nach Chemnitz geschickt. Seit 1997 besteht die Zusammenarbeit zwischen den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN und der Institution mit Sitz in Oberhausen, die sich für Kinder aus Entwicklungsländern einsetzt. Schon über 15 Kinder wurden in der Vergangenheit in den Zeisigwaldkliniken BETHANIEN

auf Deutsch recht schnell. Anlässlich seines 11. Geburtstages und seiner Entlassung aus unserer Klinik konnte für Kudratullo sogar eine kleine Abschieds- und Geburtstagsfeier organisiert werden. ♥

Michael Veihelmann – Theologischer Geschäftsführer
Claudia Ettelt – Assistentin der Geschäftsführung

34. Urologienlauf in Chemnitz am 27. April 2016

400 m Kinderlauf



1. Platz Luisa Böhm, 2. Platz Noah Zickmantel, 3. Platz Ferenc Jaszter. Fotos: Jens-Uwe Austel

2,5 km Damenlauf



1. Platz Kristin Weise,
2. Platz Anja Pekarek,
3. Platz Peggy Jaszter

2,5 km Herrenlauf



1. Platz Leon Zickmantel,
2. Platz Christian Jeziorowski,
3. Platz Yury Samaseika

10 km Lauf



1. Platz Miroslav Bazant
2. Platz Paul Thiele,
3. Platz Steffen Nowak

Tag der offenen Tür in der Evangelischen Berufsfachschule für Krankenpflege und Altenpflege



Erstmals öffnete die Evangelische Berufsfachschule für Krankenpflege und Altenpflege in Chemnitz am 27. Mai 2016 ihre Türen für Besucher. Neben Führungen durch die Schule, das Wohnheim sowie die Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz wurden praktische Demonstrationen wie Blutentnahmen, 1. Hilfe-Trainings und Umgang mit einem Defibrillator durch die Lehrer der Schule gezeigt. Ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm sowie die Grillecke und der Kuchenbasar luden zum Verweilen ein. An den verschiedenen Stationen wie z.B. dem Raum der Sinne, dem Heilkräuterlehrpfad oder bei der Lern-typenbestimmung konnten die Besucher ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Auch an den Ständen vom Kinder- und Jugendwerk Ost, der Stadtmission Chemnitz, des PflegeWohnen BETHANIEN Chemnitz, der Reha-aktiv GmbH und der saXcare GmbH konnten sich die Besucher u.a. zu den Themen Beruf, Ausbildung, Medizin und Pflege erkundigen. Die Schülerband „Molester“ aus Chemnitz sorgte für die musikalische Untermalung und den gelungenen Abschluss des Tages am Nachmittag. ♥

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und tatkräftigen Helfern für das Engagement und die Unterstützung.

Claudia Ettelt – Assistentin der Geschäftsführung



Großes Bild:
Bei der praktischen Demonstration einer Blutabnahme konnten sich die zukünftigen Schüler schon einmal ausprobieren.

Bild links:
Zum Ausprobieren: ein Scooter der Firma saXcare GmbH.

Bilderstrecke:
Interessante Fachvorträge, ein Lehrpfad der Kräuterheilkunde im Raum der Sinne und die Schülerband „Molester“ aus Chemnitz vervielfältigten das Angebot zum Tag der offenen Tür an der Berufsfachschule.

Fotos: Claudia Ettelt



5. Gesundheitstag für Mitarbeitende



Die Mitarbeitenden probieren die „Smovey“-Ringe aus.

Am 20. April 2016 fand in Hochweitzschen der 5. Gesundheitstag statt und hat sich damit zu einem gern genutzten Angebot etabliert. Dieses Jahr stand er unter dem Motto „Gesunde Balance mit Aktivität“.

In Kooperation mit den Krankenkassen BARMER GEK und AOK wurden verschiedene Gesundheitschecks angeboten und von den Mitarbeitenden auch zahlreich angenommen.

Begonnen wurde nach kurzer Eröffnung durch ChA Dr. Lehle mit einer aktiven Pausengestaltung mit Frau Sandra Nozinski, die die Teilnehmer mit den „Smovey“ Ringen zum Schwingen und Lachen brachte.

Im Workshop „Der innere Schweinehund – warum fällt es uns so schwer sich zu motivieren“ wurden aus neurowissenschaftlicher Sicht Gründe aufgezeigt, aber auch praktische Tipps zur Erreichung selbstgewählter Ziele vermittelt. Mit dieser Erkenntnis stand der Motivation zur Teilnahme an den Bewegungskursen nichts mehr im Weg.

Die Angebote der Physiotherapeuten wie z.B. Zumba, Step Aerobic und Ganzkörpertraining ohne Geräte brachten alle ins Schwitzen, zum Teil auch an die persönliche Leistungsgrenze – aber auf jeden Fall auch eine Menge Spaß. Abgerundet wurde das Ganze mit Trommeln auf Pezzi-Bällen wo man sich nochmal richtig auspowern konnte. Die Entspannung fanden die Mitarbeitenden bei Massagen und Schröpfmassagen. Letztere Angebote waren begrenzt und natürlich auch schnell ausgebucht.

Aber auch der Genuss kam nicht zu kurz. So hatten die Mitarbeitenden der MSG ein leckeres, gesundes und vegetarisches Buffet im Angebot, die Teilnehmer konnten sich selbst Smoothies mixen und neue Gerichte und Pausensnacks ausprobieren.

Abschließend kann ich sagen, dass es für alle Teilnehmer und die Organisatoren wieder ein erfolgreicher Tag war, der neue Motivation zur Bewegung vermittelte und ein Menge Spaß gemacht hat. ♥

Petra Hundrieser – Pflegedirektorin



Ein gesundes Buffet und selbstgemachte Smoothies lieferten die nötige Energie für diesen besonderen Tag.

Fotos: Petra Hundrieser

Fachkrankenhaus BETHANIEN Hochweitzschen auch beim 8. Tag der Gemeindepsychiatrie in Mittelsachsen mit im Boot

Im Landkreis Mittelsachsen gibt es seit 2009 einmal im Jahr den Tag der Gemeindepsychiatrie. Dieser ist von Anfang an auf große Resonanz gestoßen und hat sich zu einem besonderen Höhepunkt für Betroffene, deren Angehörige, Interessierte und professionell in diesem Bereich Tätige entwickelt. Die erste Veranstaltung wurde vom Verein für Betreutes Wohnen Mittweida e.V. unter Federführung von Stefan Kießlich – Leiter der Kontakt- und Beratungsstelle Mittweida initiiert und fand in der Bürkelhalle Mittweida statt. Seitdem wechselt der Veranstaltungsort regelmäßig zwischen der Region Mittweida, Döbeln und Freiberg. Anliegen ist Information zu psychischer Erkrankungen und entsprechenden Therapie- und Beratungsangeboten, dem Austausch von Erfahrungen zwischen Betroffenen, Angehörigen und Interessenten und die Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit für diese Thematik.

Dieses Jahr hatte unter dem Thema „Eingeloggt & Ausgeknoct – Risiken und Chancen moderner Medien für unsere seelische Gesundheit“ das Diakonische Werk Freiberg e.V. als diesjähriger Hauptveranstalter am 25. Mai 2016 in die „Alte Mensa“ nach Freiberg eingeladen. Programmpunkte waren u.a. ein Fachvortrag des Diplompsychologen und Psychotherapeuten Endrik Böhle aus der Fachklinik Wiesen zum Thema Medien/Internet-sucht und deren Therapiemöglichkeiten, ein Theaterstück einer Selbsthilfegruppe, kulturelle Umrahmung durch das Jazz-Duo „Silver City Company“.

In der Vergangenheit gab es zum Tag der Gemeindepsychiatrie auch Vorträge der Hochweitzschener Referenten, u.a. von Herrn Markus, Leitender Psychologe des Fachkrankenhauses Hochweitzschen und Vorsitzender des Vereins für Betreutes Wohnen Mittweida e. V., Frau Dr. Ulrike Ernst, Chefärztin

der Klinik für Suchtmedizin Hochweitzschen und Herrn Dr. Rudolf Lehle, Ärztlicher Direktor, Chefarzt für Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie und Vorsitzender der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft des Landkreises Mittelsachsen.

Ein wichtiger Programmpunkt ist immer wieder der „Markt der Möglichkeiten“, auf dem sich über Angebote des psychosozialen Netzes zum Thema Arbeits-, Freizeit-, Beratungs- und Therapiemöglichkeiten und Selbsthilfegruppen informiert werden kann. Hier sind Mitarbeitende des Fachkrankenhauses BETHANIEN Hochweitzschen seit 2009 regelmäßig mit einem Infostand dabei, um ins Gespräch zu kommen und zu informieren und das Angebot des Fachkrankenhauses einschließlich der Tageskliniken Freiberg und Döbeln und der Institutsambulanz zu präsentieren.. ♥

Katrin Stephan – Dipl. Sozialarbeiterin (FH) Tagesklinik Freiberg



Der diesjährige Tag der Gemeindepsychiatrie in der „Alten Mensa“ Freiberg. Foto: Katrin Stephan

Osterbrunch im PflegeWohnen BETHANIEN

Am 30. März fand im PflegeWohnen BETHANIEN zum 1. Mal ein Osterbrunch statt. Die Alltagsbegleiter hatten unter anderem Salate, Möhrenmuffins, Pizzaschnecken, Heringsalat und Desserts vorbereitet. Unsere Bewohner folgten der Einladung gern und ließen sich die Köstlichkeiten schmecken. ♥

Für diese gelungene Veranstaltung möchten wir uns ganz herzlich beim Team der Alltagsbegleiter und Frau Schaller mit ihren Servicekräften bedanken.

Emily Amboß – Assistentin Heimleitung



Einladung zum „Tag der Begegnung“

im PflegeWohnen BETHANIEN

Wann? am Samstag, dem 27. August 2016
ab 14:00 Uhr bis ca. 18:30 Uhr

Wo? Planitzwiese 27,
09130 Chemnitz

Wir möchten den Tag gemeinsam mit Ihnen feiern und freuen uns auf Ihr Kommen.

5. Christlicher Gesundheitskongress



Im Bild v.l.n.r.: Anne Klemm, Sandra Baumgarten, Ulrich Gebhardt, Julia Scharf, Lars Theis, Emily Amboß, Philipp Stolle, Barbara Hanske, Verena Hönemann Foto: Robert Reinsch

Unter dem Motto: „Zeichen setzen – heilen und begleiten in Gesundheitswesen und Gemeinde“ fand im April der 5. Christliche Gesundheitskongress in Kassel statt. Heimleiterin Frau Scharf war mit Mitarbeitenden aus den drei Altenpflegeheimen vor Ort. Neben interessanten Vorträgen und

inspirierenden Seminaren konnte man sich bei der Fachausstellung umfassend informieren. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dies ein rundum gelungener Kongress war... ♥

Emily Amboß – Assistentin Heimleitung

Zeisigwaldkliniken BETHANIE Chemnitz
 Klinik für Urologie
 Chefarzt
 Herrn. Prof. Dr. Dirk Fahlenkamp
 Zeisigwaldstraße 101
 09130 Chemnitz

13. 03. 2016

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. med. Fahlenkamp,

Vom 02. - 12. 02. 16 befand ich mich zur OP und Behandlung im Bethanien Krankenhaus.

Ich möchte mich bei Ihnen persönlich sowie Ihrem Ärzte-Team ganz herzlich bedanken für die erfolgreiche OP an der Niere und die gesamte Betreuung während meines Aufenthaltes in der Station 10.

Einen großen Dank möchte ich auch an Herrn Chefarzt, Dr. med. Wolf übermitteln, der in sehr freundlicher und verständlicher Art über die Details in Vorbereitung und Durchführung der OP informierte.

Das Ärzte-Team, OA Dr. med. Balsmeyer und Assistenzarzt Espinosa Egas setzte diese angenehme Art bei der Visite fort, stets freundlich, aufgeschlossen für alle Fragen und man wurde immer informiert über die weiteren Schritte in der Behandlung, was eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffte.

Ein großer Dank auch an das ausgesprochen freundliche Schwestern- und Pflegerpersonal auf der Station 10, die auf alle Wünsche eingegangen sind und man sich als Patient sehr umsorgt gefühlt hat.

Und als letztes möchte ich auch das Cateringpersonal, das umfangreiche Angebot sowie die Qualität der Speisen sehr loben.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem gesamten Team weiterhin viel Erfolg in Ihrer Tätigkeit und werde das Bethanien-Krankenhaus auf jeden Fall weiter empfehlen.

beste Grüße



Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz
 Dirk Herrmann-Kaufm. Geschäftsführer
 Zeisigwaldstraße 101
 09130 Chemnitz

Lunzenau, 12.02.2016

Sehr geehrter Herr D. Herrmann,

es ist mir ein Bedürfnis, mich in dieser Form für die erfolgreiche Behandlung meiner Erkrankung im Krankenhaus Bethanien Chemnitz zu bedanken.

Einen herzlichen Dank möchte ich dem gesamten Team der Station 10 – Urologie – aussprechen. Allen Mitarbeitern dieser Station ist es gelungen, mir mit menschlicher Zuwendung die Sorge vor der Therapie und OP zu nehmen, als auch in toller Weise dafür zu sorgen, dass ich mich heute wieder rundum zufrieden fühle.

Mein Dank gilt in besonderer Weise OA Dr. Balsmeyer, Stationsarzt Espinosa, Frau Hahn (Patientenservice), sowie dem Pflegepersonal.

Besonders hervorzuheben ist für mich die professionelle Behandlungsweise des Stationsarztes Espinosa unter Leitung von OA Dr. Balsmeyer, der mich bezüglich der Diagnose, Therapien und den erforderlichen operativen Eingriffen sehr gut aufgeklärt hat. Mit Freundlichkeit und Verständnis haben beide es geschafft hat, mir das Medizinische darzulegen und haben sich Zeit genommen meine Fragen zu beantworten.

Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang auch die Sauberkeit in Ihrem Hause.

Diesen besonderen Dank spreche ich auch deshalb aus, weil es dem erwähnten Team gelungen ist, trotz „Gesundheitsreform“, „Personaleinsparungen“, „Kostendämpfung“, „Fallpauschalen“ und dem überbordenden Formalwust eine menschliche Medizin mit Freundlichkeit und Ehrlichkeit zu verwirklichen.

Mit freundlichen Grüßen

Sommer, Sonne, Urlaubszeit 2016

Fast ein Jahr warten wir auf diese Wochen. Nun endlich stehen sie vor der Tür – Wochen voller Sehnsüchte und Erwartungen. Unsere Ansprüche sind sehr verschieden. Die Ferne, neue Gegenden entdecken oder vertraute Regionen in der Nähe besuchen. Urlaub allein, mit der Familie oder vielleicht eine Gruppenreise, damit es nicht langweilig wird? Die Seele baumeln lassen oder aktionsreiches Ferienprogramm. Vielleicht auch die Wohnung vorrichten, weil Zeit und Kraft im Alltag nicht reichen?

Berge, Meer, Städte, ferne Länder oder der Balkon, weil man das schön und erholsam findet oder das Geld nicht für andere Urlaubsvarianten reicht. Die Liste kann man unendlich erweitern, aber etwas eint uns Urlauber alle: Wir müssen auch im Urlaub etwas essen und trinken – egal ob zu Hause oder in der Ferne. Sommerliche Speisen und Getränke sollten unseren Urlaub bereichern. Für Gastronomen eine schwierige Zeit. Ein Teil hat mit dem Ansturm der Urlauber zu kämpfen und andere haben in dieser Zeit Flaute, weil die angestammte Kundschaft anderswo ist und isst. Auch das Küchenpersonal hätte in dieser Zeit gern Urlaub, aber der Betrieb muss ja weitergehen. Ein Balanceakt in vielen Berufen, wie wir wissen. Die Gaststätten an den Brennpunkten der Urlauber-

ströme – oft übertoll mit erholungs- und erlebnis-suchenden Gästen. Nicht immer werden unsere Erwartungen erfüllt. Ein Tipp: schauen Sie nach regionalen und saisonalen Produkten auf der Speisekarte und fragen Sie nach, ob die Gerichte aus eben diesen frisch zubereitet sind. Dafür muss man allerdings ein paar Euro mehr ausgeben. Es kann sich aber lohnen. Sollte Ihnen das alles zu teuer, zu laut, zu hektisch sein, dann gibt es eine Alternative: Kochen Sie selbst und freuen sich über Ihre Kreationen. Ein Glas von gut gekühltem Roséwein, Cidre oder selbstgemachter Holunderlimonade wird Sie erfrischen und wesentlich zum Genuss beitragen. Hier ein paar Rezepte kalter Speisen für warme Sommertage:

Mousse vom Räucherfisch

für ca. 6 Portionen

125 g Räucherfisch
(Lachs, Lachsforelle, Makrele...)
100 ml Velouté (helle Grundsauce)
3 EL Brühe (Fisch-, Fleisch- oder Gemüsebrühe)
4 Blatt weiße Gelatine (in kaltem Wasser eingeweicht und ausgepresst)
150 ml steif geschlagenen Sahne

Zubereitung:

Den Fisch mit der in heißer Brühe aufgelösten Gelatine in der Moulinette pürieren (wer es sehr fein haben möchte – durch ein Sieb streichen). Warme Velouté zugeben und auf Zimmertemperatur abkühlen lassen. Evtl. mit Salz, Pastis, Zucker und Pfeffer würzen. Die geschlagene Sahne vorsichtig unterheben (nicht mehr schlagen). Danach portionieren (in kleine Formen oder eine längliche Schale). Circa 4 Stunden durchkühlen lassen. Form kurz in warmes Wasser tauchen und stürzen. Mit gemischtem Blattsalat, einer kalten Senf-Dillsauce und Chiabattabrot servieren.

Foto: Simon Booth / shutterstock.com



Mh h h h h h lecker!

Mediterraner Nudelsalat

250 g Kritharaki (reisförmige, griechische Nudeln) oder eine andere Sorte Ihrer Wahl
Walnussöl
Balsamico-Essig
Brauner Rohrzucker
Geröstete Mandelstifte oder Pinienkerne
Getrocknete Tomaten
Artischocken aus der Konserve
Oliven in Öl
Rucola

Zubereitung:

Kritharaki bissfest kochen. Rohrzucker über Nacht in Balsamico-Essig lösen und unter die Nudeln arbeiten. Getrocknete Tomaten, Artischocken, Oliven zerkleinern und dazugeben, durchziehen lassen, kurz vor dem Servieren Rucolablätter dazugeben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Menge der Nudeln reicht für ca. 6 Portionen. Die anderen Zutaten dosieren Sie entsprechend Ihrem Geschmack.

Joghurtcreme

für ca. 5 Personen

70 ml Obstsaft
60 g Zucker
1/2 Zitrone, unbehandelt
2 Eigelb
4 Blatt weiße Gelatine
(in kaltem Wasser eingeweicht)
125 ml Naturjoghurt
130 ml Sahne
15 g Zucker
100 g frisches Obst
(z.B. Aprikose, Pfirsich, Mango) oder abgetropft aus der Konserve

Zubereitung:

Obstsaft mit Zucker, Zitronensaft und Zitronenabrieb erhitzen, die ausgedrückte Gelatine darin auflösen und auf die Eigelb geben. Auf Zimmertemperatur abkühlen lassen. Mit Joghurt und Obstwürfeln verrühren. Kurz vor dem Stocken die festgeschlagene, gesüßte Sahne unterheben. In Förmchen oder eine flache Schüssel füllen und ca. 3 Stunden durchkühlen lassen. Mit Fruchtsauce und Gebäckstück servieren.

Tarator – eine erfrischende Gurkensuppe aus Bulgarien

für ca. 5 Portionen

2 Stück grüne Gurken
2 EL geriebener Meerrettich
1 Liter Buttermilch
0,25 Liter Schlagsahne
Salz und Pfeffer, frische Kräuter, Knoblauch

Zubereitung:

Gurken schälen und grob zerkleinern (Mixer), einen Teil als Einlage zurückhalten. Mit Meerrettich, Buttermilch und Sahne vermischen. Mit Salz, Pfeffer und Knoblauch abschmecken. In Suppenteller geben und die Einlage dazugeben danach mit frischen Kräutern (Dill, Petersilie, Kerbel... und ein paar Spritzern Olivenöl garnieren.

„Die Küchenbrigade des Krankenhauses wünscht Ihnen einen schönen Sommer, egal wo und wie Sie Ihren Urlaub verbringen oder aber Ihrem Dienst nachgehen.“

Gottfried Hacker – Ausbilder
Klaus Hofmann – Küchenleiter

Wann?	Was?	Referenten	Wo?
21.09.2016 17.00 Uhr	Orthopädisches Patientenforum „ Vorfußprobleme, Rückfußprobleme “ / „ Fersensporn und Achillessehnenenerkrankungen “	- CA Prof. Dr. Wagner/ FOÄ C. Redemann	Hotel Mercure Kongress Chemnitz
27.09.2016 17.00 Uhr	Urologisches Patientenforum „ Die kranke Prostata – wie gefährlich ist Prostatakrebs / Was tun, wenn die Prostata zu groß ist? “	- Chefarzt Prof. Dr. med. D. Fahlenkamp/ OA Dipl.-Med Wolf	Hochschule Mittweida
18.10.2016 17.00 Uhr	Urologisches Patientenforum „ Die kranke Prostata – wie gefährlich ist Prostatakrebs “ / „ Was tun, wenn die Prostata zu groß ist? “	- Chefarzt Prof. Dr. med. D. Fahlenkamp/ OA Dipl.-Med Wolf	Hotel Mercure Kongress Chemnitz
19.10.2016 17.00 Uhr	Rheumatologisches Patientenforum „ Rheuma und Ernährung “	- Chefarzt Dr. Heldmann	Hotel Mercure Kongress Chemnitz

Für diese Veranstaltungen sind keine Anmeldungen notwendig und die Teilnahme ist kostenfrei. Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.BETHANIEN-chemnitz.de! Alle Veranstaltungen und Termine unter Vorbehalt! Terminänderungen sind möglich! Für evtl. Fragen steht Ihnen Frau Ettelt, Assistentin der Geschäftsführung, unter der Rufnummer (0371) 430 - 1040 gern zur Verfügung

HERAUSGEBER:

Zeisigwaldkliniken BETHANIEN Chemnitz
Krankenhaus BETHANIEN Plauen
Fachkrankenhaus BETHANIEN Hochweitzschen
PflegeWohnen BETHANIEN Chemnitz
edia.med MVZ gemeinnützige GmbH
Management- und Servicegesellschaft für soziale Einrichtungen mbH

REDAKTIONSLEITUNG:

Michael Veihelmann
BETHANIEN Krankenhaus Chemnitz
gemeinnützige GmbH
Zeisigwaldstraße 101
09130 Chemnitz
Telefon: 0371 / 430 - 1003
Telefax: 0371 / 430 - 1034
E-Mail: m.veihelmann@ediacon.de
www.BETHANIEN-sachsen.de

MITGLIEDER DES

REDAKTIONSKREISES:

Fanny Müller
Franziska Köhler
Claudia Ettelt
Ulrike Förster
Ulrike Hahn
Christin Kunze
Andreas Lehr
Gerda Mehlich
Jens Müller
Emily Amboß
Michael Veihelmann

FOTONACHWEIS TITELBILD:

[nelea33 / shutterstock.com](http://nelea33/shutterstock.com)

LAYOUT:

Klang von Blau Agenturgruppe
Hauptstraße 197
09221 Neukirchen
Telefon: 0371 / 27 81 66 0
E-Mail: info@klangvonblau.de
www.klangvonblau.de

DRUCK:

Druckerei W. Gröer GmbH & Co KG
Kalkstraße 2
09116 Chemnitz
Telefon: 0371 / 81 493 - 0
E-Mail: mail@druckerei-groeer.de
www.druckerei-groeer.de